

Stadtfest soll Grenzen überwinden

Gemeinsam feiern: Die Vorbereitungen für die zweite inklusive Großveranstaltung 2017 laufen bereits. Geplant ist ein zweitägiges Programm mit Musik und Aktionen, bei dem jeder mitmachen kann



Weisen auf das inklusive Stadtfest hin: Bürgermeister Dr. Reiner Austermann (vorne, von links), Professorin Claudia Fries (Vizepräsidentin der Hochschule OWL), Irene Priebe-Wiet-haup (Geschäftsführerin der Lebenshilfe Lemgo) und Dr. Bartolt Haase (Theologischer Vorstand Eben-Ezer) freuen sich mit weiteren Helfern. FOTO: SCHALLER

VON ALEXANDRA SCHALLER

Lemgo. Noch genau ein Jahr Vorbereitung liegen vor den Organisatoren. Dann soll am 9. und 10. September 2017 das zweite inklusive Stadtfest der Alten Hansestadt Lemgo steigen. Unter dem Motto „Wir Menschen sehen alle eine Sonne“ soll ein Wochenende lang das Thema Inklusion groß geschrieben werden.

„Wir möchten zeigen und vor allem erleben, wie gut das Zusammenleben in Lemgo funktioniert. Und das nicht nur zwischen Menschen mit oder ohne Behinderung, sondern zwischen allen Bürgern“, sagte

Bürgermeister Dr. Reiner Austermann bei einem Pressegespräch. Auch die Inklusion von Menschen mit Migrationshintergrund sei gerade in der heutigen Zeit wichtig.

Nachdem das erste inklusive Stadtfest im Rahmen des 150-jährigen Bestehens der Stiftung Eben-Ezer vor fünf Jahren stattfand, ist die Vorbereitung diesmal auf mehrere Schultern verteilt. So sind neben der Stiftung nicht nur die Lebenshilfe Lemgo und die Hochschule OWL beteiligt. Unter anderem wirken auch Mitglieder des Flüchtlingsbeirates und Vertreter des Mehrgenerationenhauses aktiv an der Planung mit. Marco

Grohnert vom Werkstattrat der Lebenshilfe verspricht sich viel von dem Fest: „Der Inklusionsgedanke ist super, und dieses Fest in seiner Art einzigartig. Ich freue mich auf ein gemeinsames Feiern, bei dem wirklich jeder mitmachen kann.“

Aufgrund der Bauarbeiten in der Mittelstraße wird sich die Veranstaltung vom Marktplatz über die östliche Mittelstraße und dem Kastanienhaus über die Wallanlagen bis hin zur Neuen Torstraße ziehen. „Wir planen insgesamt drei Bühnen sowie viele Stände und Aktionen“, verrät Christine Förster, die bei der Stiftung Eben-Ezer die Öffentlichkeitsarbeit leitet.

Laut Thorsten Sagner, der mit seiner Agentur „Sagner und Heinze“ zusammen mit Lemgo Marketing die Organisation übernimmt, steht etwa ab März fest, welche Vereine, Schulen, Kitas oder Firmen sich aktiv an der Veranstaltung beteiligen wollen.

Teilnahme

Die Organisatoren wollen mögliche Akteure ungefähr im Januar anschreiben. Bis zu den Osterferien 2017 soll dann feststehen, wer sich in welcher Form am Stadtfest beteiligt. Vereine, Schulen,

Einige Höhepunkte des Programms haben die Organisatoren bereits verraten: So wird beim Stadtfest die Gustav-Peter-Wöhler-Band auf der Bühne am Marktplatz auftreten. Zudem steht der Wettbewerb „Familiade“ des TV Lemgo auf dem Programm.

Kitas, Kirchengemeinden, Firmen oder Initiativen können sich bereits jetzt über Lemgo Marketing oder die Agentur „Sagner und Heinze“ über eine Teilnahme am Fest informieren. (als)